Mittwoch 18.11.2011 16:30 Uhr

Bahnhof Kecskemét Ungarn, das Abenteuer Cocos hat begonnen!

**Warum Kecskemét in Ungarn? Weil ich seit dem 1.2.2011 hier lebe.
Für die nächsten drei Jahre jedenfalls, aus beruflichen Gründen.
Eigentlich war für dieses Jahr kein Tauchurlaub geplant.
Als aber vor knapp fünf Wochen das Angebot von WiroDive auf meinem Bildschirm erschien konnte ich nicht widerstehen.
Diesen Traum von einem Tauchreiseziel wollte ich mir einfach nicht entgehen lassen.
Das kleine Problem das meine Reise von und bis Budapest geplant werden musste wurde vom Wiro Team spielerisch gemeistert.
Somit musste ich nur noch meine, in Deutschland gebliebene, Tauchausrüstung hier her schaffen und meinen Chef davon überzeugen mir den gewünschten Urlaub zu genehmigen.
Beides ging zum Glück recht einfach. Somit steht meiner Reise nichts mehr im Wege.
Da der Abflug am neunzehnten sehr früh angesetzt ist verbringe ich die Nacht in einem Hotel am Flughafen. Das erspart mir einiges an Stress.**

Donnerstag 19.05.

**Nach dem ich um kurz nach drei aus den Federn bin lief alles wie auf Schienen!
Ein kleines Frühstück und ab in den Flieger nach Frankfurt, umsteigen in Richtung Miami und von Miami aus nach Costa Rica (San José).
Da das Gepäck bis San José durch gecheckt war brauchte ich mich beim Umsteigen darum nicht mehr zu kümmern. Nach gut 20 Stunden Anreise ist das Hotel Bougainvillea ein mehr als willkommener Stopp. Mit seinem beeindruckenden tropischen Garten und den schicken Zimmern fällt es leicht den Jetlag hinter sich zu lassen.**

Freitag 20.05.

**Der erste Tag in Costa Rica! Ein Tagesausflug steht auf dem Programm.
Es geht zum Vulkan Poás, der mit seinen 2708m recht behäbig ausschaut aber ein wirklich aktiver Vertreter seiner Art ist!
Nach dem Krater ist der Wald an seinen Hängen unser nächstes Ziel.
Ein Tropenwald ist wirklich ein Erlebnis, mit ein wenig Glück kann man z.B. sehen wie Kolibris um Blüten herum schwirren!
Im Anschluss geht es zu den La Paz Waterfall Gardens.
Ein unheimlich schön angelegtes Gelände, mitten im Regenwald. Es ist ist eine Mischung aus Hotel, Lodge und Tierpark. Wer keine Kolibris im Wald um Poás nicht gesehen hat kommt hier auf seine Kosten. Pfeilgiftfrösche, Schlangen, Schmetterlinge und vieles mehr kann man hier ebenfalls aus der Nähe beobachten. Mit einer Wanderung entlang der Wasserfälle endet dieser Besuch und es geht zurück ins Bougainvillea.**

Der Poás: 2708m und kein bisschen leise!

Samstag 21.5.

Die Argo ruft! Nach gut drei Stunden Transfer bis Puntarenas gehen wir an Bord.
Dieses Schiff ist wirklich beeindruckend. Erst recht wenn man bedenkt das es die Deep See an Bord hat.
Dieses U-Boot ermöglicht es dem Piloten zwei Passagiere auf mehr als 300m Tiefe zu bringen. Bis ich allerdings mit der DeepSee abtauchen kann vergehen noch ein paar Tage. Erst stehen noch die fünfunddreißig Stündige Überfahrt und einige Tauchgänge an. Also später mehr darüber.

Die Argo mit DeepSea

Sonntag 22.05.

Die Überfahrt war recht ruhig. Delphine gab es leider nicht zu sehen aber fliegende Fische und ein ruhiger Pazifik so weit das Auge reicht.

Ein Weißspitzenriff Dackel

Montag 23.5.

Nach einer ruhigen Nacht auf See ging es nach dem Frühstück gleich zum Briefing für den CheckDive. Manuelita Inside heißt der Spot und keine zehn Sekunden im Wasser sehen wir schon den ersten Weißspitzen Riffhai. Im Roten Meer etwas besonderes, werden sie hier tatsächlich schnell Gewohnheit! Die „Riff Dackel“ wie wir sie bald nennen sind wirklich bei jedem Tauchgang zu dutzenden unterwegs. Aber auch die Hammerhaie, wegen der ich eigentlich angereist bin, ließen sich nicht lumpen. Allein während des ersten Tauchgangs wahren einige davon zu sehen. Noch etwas weit weg und nur einzeln oder in kleinen Gruppen von bis zu 5 Tieren. Das sind dann schon beim ersten Tauchgang mehr Sichtungen gewesen als in meiner gesamten Taucherkarriere zusammen!! Tauchgang zwei und drei fanden ebenfalls rund um Manuelita statt. Auch hier waren immer Hammerhaie und einige Galapagoshaie, so wie unsere allseits beliebten Weißspitzen „Riff Dackel“ zu sehen.

Dienstag 24.5.

Was für ein Tag!
Diesmal bekamen wir auch Galapagos Haie zu sehen. Das I tüpfelchen des Tages war aber ein 5-6m langer Wahlhai
Beim austauchen auf 5m kam er hinter einem Schwarm Makrelen hervor und schwamm mitten durch unsere Gruppe.
Ein,für mich, absolut unerwartetes Erlebnis.

Eine Gruppe Hammerhaie

25.5.

Hammerhaie gab es ja nun schon einige zu sehen aber das Glück mein Traumbild, eine Schule von einigen dieser Tiere direkt über mich hinweg ziehen zu sehen, hatte ich noch nicht.
Bis heute, das Motiv war da, nur meine Kamera hat gestreikt.
Leider war die Sicht nicht die beste, daher hatte meine Kamera Probleme mit dem Fokus.

Gefolgt von einem Wahlhai

Dennoch die Bilder sind in meinem Kopf und das ist es was letztlich zählt!
Als Entschädigung gab es noch eine Zugabe, eine Wand aus Hammerhaien!
Sie zog auf unserer Tiefe an uns vorbei, ein Anblick den ich ebenfalls nicht mit der Kamera einfangen konnte.
Also genoss ich diesen Anblick in vollen Zügen.

Am Nachmittag war für mich ein Tauchgang mir der DeepSee angesetzt und den wollte ich mir nicht entgehen lassen.
Die drei Stündige Fahrt führte uns auf etwas mehr als 300m tiefe.
Die erste Überraschung bestand das der Pilot tatsächlich nicht übertrieben hatte.
Die Kugel aus Acrylglas wird beim Abtauchen tatsächlich unsichtbar!
Bis auf ein paar wenige Reflexionen durch die Instrumentenbeleuchtung weist nichts auf die Begrenzung zum Wasser hin.
Man glaubt wirklich direkt im Wasser zu sein!

Das Schleppkabel der DeepSee wird gelöst

Fast ganz getaucht sieht man das Schleppboot mal von unten.

Auf dem Weg nach unten gab es dann alles was das Taucher Herz begehrt.
Manta, Mobula, Delphine, einen Marlin (leider weit entfernt).
Bei 184m fand die erste Bodenberührung statt. Ein Gefühl als ob man auf dem Mond gelandet wäre.
Nun ging es zur Bruchkante der Kontinentalplatte, und daran entlang nach unten in die absolute Finsternis.
Hier entsprang unserem Piloten ein kleiner Freudenschrei. Denn ein Prickly Shark tauchte in unserem Blickfeld auf. Ein seltenes Tier und es war seit drei Monaten dort keiner mehr gesichtet worden. An der Wand selber sieht man, im Licht der Scheinwerfer, allerlei auffallend buntes Leben. Nach der Rückkehr aus der Tiefsee ging es zum Nachttauchen, am Manuelita Coral Garden. Nachts sind unsere Weißspitzen deutlich agiler und jagen im Schein unserer Lampen zu dutzenden. Ein solches Gewimmel habe ich noch nicht erlebt.

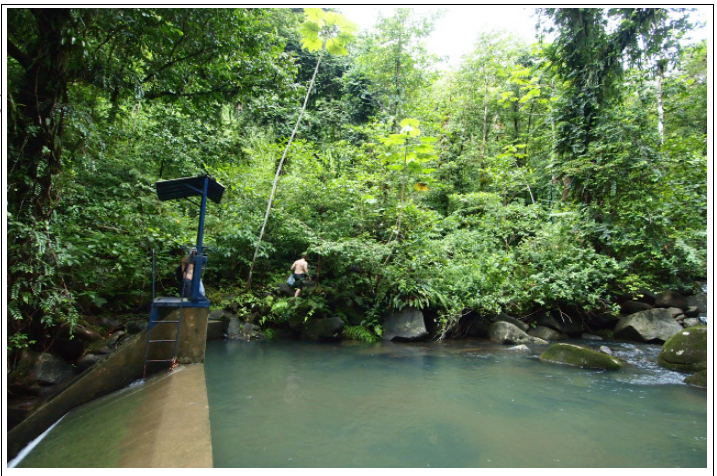
Einer der zwei Prickly Sharks die uns begegneten.

26.5.

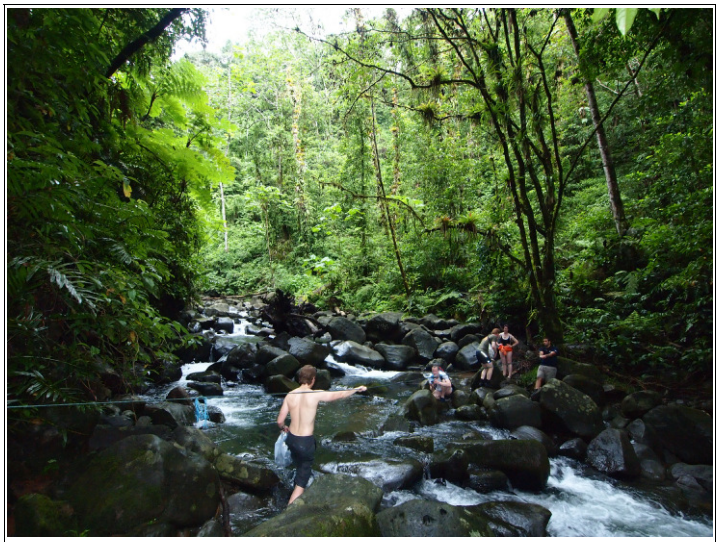
Was das Wetter auf Cocos angeht ist das so, entweder es Regnet oder es fängt gleich an zu regnen! Zugegeben es ist nicht ganz so aber bei einer Tropischen Insel nah am Äquator muss man damit rechnen das es häufig „feuchtes“ Wetter gibt.
Heute war so ein Tag, dicke Wolken und Regen sorgten leider auch Unterwasser für kleine Sichtweiten. Von den anwesenden Haien und Schwärmen bekamen wir daher nicht so viel zu sehen wie wir es gerne gehabt hätten. Das war aber glücklicherweise nur an diesem Tag der Fall

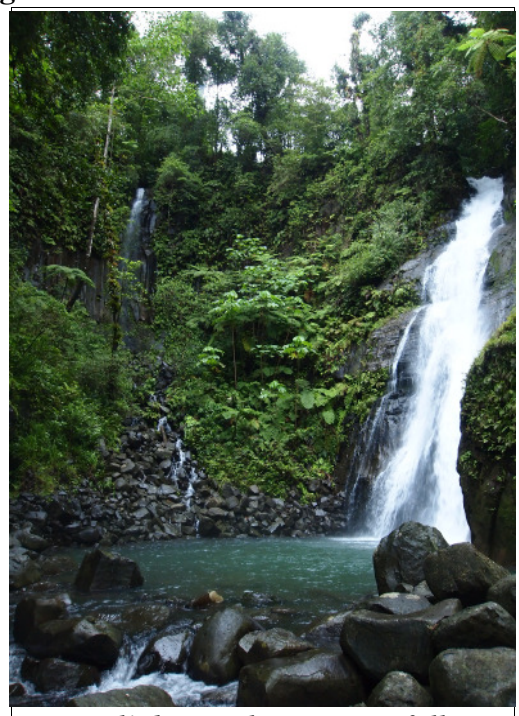
27.5.

Wer sich bis nach Cocos auf den Weg macht um diese Insel Unterwasser zu erkunden, ist gut beraten einen Tauchgang gegen einen kleinen Landgang einzutauschen.
Die Chance das zu tun ist auch nicht immer gegeben.
Denn Landgänge finden ausschließlich in Begleitung und nach vorheriger Anmeldung bei den dort stationierten Rangern statt.
Für den Junglepfad zu einem Wasserfall braucht man knapp eine Stunde.
Ein kleines Abenteuer das gelegentlich etwas Geschick verlangt.


Hier geht es drüber

Die Anstrengung lohnt sich aber, denn nicht nur der Weg an sich ist ein Erlebnis.
Am Ziel angekommen kann man direkt unter dem Wasserfall in einem natürlichen Pool baden!!


Den Fluss muss man mehrmals überqueren


Das Ziel! der Pool mit Wasserfall

28.5.

Am Dirty Rock, gab es heute Hammerhaie im Nahbereich!
Nach dem Drop off legten wir uns ruhig zwischen ein paar große Steine ein paar Meter unter uns ist eine Putzerstation die gerade reichlich Kundschaft hatte. Von unsere Position aus konnten wir die Tiere wunderbar beobachten ohne sie zu stören. Sie zogen aus allen Richtungen an uns vorbei.
Mein Traumbild die Große Schule über mir aber konnte ich noch immer nicht verbuchen.

Bequem Putzen lassen und nebenbei Model stehen.

29.5.

Unser letzter Tag vor Cocos. Wir entschlossen uns den ersten Tauchgang am Dirty Rock zu machen. Es war die richtige Entscheidung, denn es gab während unserer Tauchgänge nie mehr Hammerhaie auf einem Haufen zu sehen als an diesem Morgen.
Über, unter und neben uns, man wusste nicht wohin man schauen sollte. Eine recht heftige Sprungschicht sorgte wieder für Probleme mit dem Fokus der Kamera aber das störte mich nicht besonders genießen hieß das Zauberwort, und dass taten wir. Dann endlich war es soweit, eine große Schule zog über uns vorbei und bescherte mir ein mit diesem Anblick ein wunderbares Abschiedsgeschenk. Eine absolute Ausnahmewoche in meinem Taucherleben geht zu ende. Alles ging glatt, keine Ausfälle die See blieb ruhig und was die Berüchtigten Strömungen anging blieben wir weitestgehend verschont. Danke Cocos! Wenn ich kann komme ich wieder!

Abschied von Cocos: Eine Woche die ich nicht vergessen Werde.